

# Auflösung zur Laibacher Zeitung.

Nr. 264.

Mittwoch den 17. November

1852.

3. 620. a (2)

Nr. 20623.

## Concurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Luggau in Käinten ist die provisorische Verzehrungssteuer-Einnahmerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden und der Gewinn einer Naturalwohnung mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, in Eredität gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünften December 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-, Cosse- und Rechnungsgeschäfte belegten Gesuche innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der in diesem Finanzgebiete angestellten Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steierm. illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 29. October 1852.

3. 621. a (2)

Nr. 6776.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Pesth ist eine Briefträgersstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden k. M., und im Vorrückungsfalle eine derlei oder Packersstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert Gulden k. M., oder aber bei weiterer Vorrückung eine Haussknechtstelle, mit dem Gehalte jährlicher Einhundert achtzig Gulden k. M., zu besetzen. Bewerber um eine dieser Stellen, mit welcher übrigens auch der Bezug der Dienstbekleidung und die Verpflichtung zu einem Cautionserlage im Besoldungsbetrage verbunden ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Sprachkenntnisse, dann einer kräftigen Körperconstitution und ihrer Moralität, längstens bis 15. November d. J. bei der k. k. Postdirection in Pesth einzureichen.

k. k. Postdirection für Küstensland und Krain Triest am 5. November 1852.

3. 1607 (1)

Nr. 4505.

## Ereditat.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Vogel in Idria, als Gewalthaber der Herren Joseph und Cajetan Stranezki, dann der Frau Maria Vogel, in die freiwillige Veräußerung der zu Idria sub h. 3. und Urb. Nr. 126 gelegenen, dem Herrn Joseph und Cajetan Stranezki und der Frau Maria Vogel gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 3710 fl. bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzung auf den 6. December 1852 Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden.

Hiezu werden Kaufstücke mit dem Beisatz eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hierauf zur Einsicht bereit liegen.

k. k. Bezirksgericht Idria am 6. November 1852.

3. 1581. (1)

Nr. 7451.

## Ereditat.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionssache des Bartholomäus Speli von Podgora, gegen Simon Sumrada von Babenfeld, die ex. cutive Heilbietung der, dem Exequen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb. Nr. 11 vorkommen den, laut Protocoles vom 26. Juli d. J., Z. 5804, auf 1429 fl. 45 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. März 1852, Z. 2101, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. November,

auf den 2. December 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Babenfeld mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hinzugegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsauzug erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht.

Laas am 16. September 1852.

Nr. 8873.

Anmerkung. Nachdem zu der auf den 2. November d. J. angeordneten I. Heilbietungstagsatzung kein Kaufstück erschienen ist, wird am 2. December 1852 zur II. geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 3. November 1852.

3. 1595. (1)

Nr. 4244.

## Ereditat.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach dem im Jahre 1816 verstorbenen Johann Wagathey aus Ratschova hiemit erinnert: Es habe wider sie Johann Wagathey, aus Ratschova h. B. 4, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der sub Urb. Nr. 201, R. B. 335, im Freisassen Grundbuche vorkommenden, auf Namen des verstorbenen Johann Wagathey vergewährten Behenthälften eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr den Hrn. Matthäus Groschel von Dobrakova als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtssache bei der auf den 23. December 1852, Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagsatzung nach der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bis zur Tagsatzung dem Hrn. Curator Matth. Groschel die Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtsordnungsmäßigen Wege bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen einzuschreiten wissen.

k. k. Bezirksgericht Idria den 20. October 1852.

3. 1594. (1)

Nr. 4000.

## Ereditat

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 4. Mai und 29. August d. J. verstorbenen Herrn Ignaz und Frau Marie Wagathey, Eigentümern des Gutes Wagensberg, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. December 1852 Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgefall schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 8. November 1852.

3. 1612. (1)

Nr. 6267.

## Ereditat.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Lack haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 4. October d. J. verstorbenen Anton Stalz, Hausbesitzers und Wirthes in Eisnern Haus-Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. December d. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldungsgefall schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lack am 11. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 1613. (1)

Nr. 6372.

## Ereditat

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, daß die mit Eredit ddo. 24. September d. J. angekündigte Heilbietung der Realität des Andreas Oblak, von h. Geist Haus Nr. 22, eingestellt worden ist.

Lack am 18. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

3. 1602. (1)

Nr. 4046.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Kuschnik und seinen allfälligen, gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictis erinnert: Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Mathias Kollenz aus Scheinitz, unter dem 1. M. eine Klage auf Anerkennung seines Eigenthumes der, im Grundbuche von Neudegg sub Urb. Nr. 87<sup>1/4</sup>, inliegenden Kaiserlichkeit in Scheinitz und um die Zuerkennung des Rechtes, dieselbe vom Namen Michael Kuschnik auf Namen Mathias Kollenz umschreiben zu dürfen, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Klage zur weiteren Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. December 1. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Grundbesitzer Joseph Kuschnik aus Bresouza als Curator bestellt, mit welchem die angeschlagene Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Treffen am 1. November 1852.

3. 1591. (2)

Nr. 3651.

## Ereditat.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Treffen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Dömlk von Gumbitsche, Bez. Sittich, in ihrer Rechtssache gegen Joseph Dömlk von Vertitsche, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1850, Z. 1424, schuldigen 100 fl., der 5<sup>10</sup> fl. Zinsen und Gerichtskosten, in die execut. Heilbietung der, dem Exequen gehörigen, im Grundbuche der vorläufigen Herrschaft Seisenberg sub Nr. Nr. 635, vorläufigen, laut Schätzungsprotocoll vom 13. April 1852, Z. 1489, auf 998 fl. k. M. bewerbbaren Hubrealität zu Vertitsche, gewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den 13. December 1852, den 15. Jänner und 17. Februar 1853, jedesmal um 9 Uhr Vormittag am Orte der Realität ausgeschrieben worden, wozu die Kaufstücke mit dem Beisatz eingeladen werden, daß diese Realität bei der 1. und 2. Heilbietungstagsatzung nur um oder über, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsvertrag und die Heilbietungsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Matthäus Dömlk hiemit eröffnet, daß man ihm zur Wahrung seiner Rechte bei der Heilbietung des Grundbesitzer Anton Zeilepp aus Unterschönberg, zum Curator bestellt habe, welchem auch der Heilbietungsbescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 30. September 1852.

3. 1571. (3)

Nr. 3993.

## Ereditat.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Verlaß-Curators Gregor Jerschin, die öffentliche Heilbietung des Nachlasses der Maria Simonzibich aus Zlateschberg, bestehend aus deren daselbst gelegenen Weingarten, somit Keller und dabei befindlichen Fohrnissen bewilligt, und dazu die Tagsatzung am Orte der Realität am 25. November 1. J. Früh um 10 Uhr mit dem angeordnet worden, daß der Meistbot sogleich zu erlegen sei.

Treffen am 28. October 1852.

3. 1598. (2)

Nr. 10220.

## Ereditat.

Von dem fertigten k. k. Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Pfefferer, als Agnes Klinger'schen Gessonärs, in die neuerrichtete, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 23. November

v. J., B. 11506, bewilligte und mit jenem vom 22. Februar d. J., B. 21088, sisierte executive Heilbietung der, dem Joseph Kastelliz von Oberkäschel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrun sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, mit An- und Zugehör auf 1000 fl. bewerteten Käschel; der in eben demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Schmiede; ferner des im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 17  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, auf 350 fl. geschätzten Terrains, und endlich drr auf 770 fl. 40 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen dem Ersteher schuldigen 1500 fl., gewilligt und zu diesem Ende die 3 Tagsazungen auf den 6. November, 6. December 1. J. und 10. Jänner künftigen Jahres in loco Oberkäschel mit dem Anhange angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Heilbietungstagsazung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die neuen Grundbuchertracte u. das Schätzungsprotocoll können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Eicitations-Commission in Loco eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Heinricher.

Nr. 13490.

Anmerkung. Bei der am 6. November 1. J. abgehaltenen ersten Heilbietungstagsazung ist kein Kaufstücker erschienen, daher zu der am 10. December angeordneten Tagsazung geschritten werden wird.

B. 1600. (3)

Nr. 13654.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über freiwilliges Ansuchen des Simon Maček, von St. Martin an der Save h. Nr. 14, die Veräußerung dessen, in eben besagter Ortschaft liegenden, der bestandenen Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 129 et Urb. Nr. 104 zinsbar gewesenen, gerichtlich auf 4061 fl. 10 kr. geschätzten 2 Halbhuben, im

Gesamtflächenmaße von 22 Joch 549 □ Käster, samt allen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ferner des ganzen Mobilars, als des Viehes, der stehenden und bereits eingebrachten Felosrüchte und der Meierrüstung ic. bewilligt, und hiezu die Tagsazung auf den 18. November 1. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmt worden sei. Hiezu werden alle Kaufstücker mit dem Besahe verständiget, daß die Eicitationsbedingnisse, worunter jenes des Erlasses des 10. J. Badiums, und das Schätzungsprotocoll hieramts zu Federmannus Einsicht bereit liegen.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. November 1852.

B. 1597. (2)

Nr. 13633.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, als Realinstanz, wird bekannt gemacht, daß zur freiwilligen Veräußerung mehrerer zur Hubrealität des Mathias Dolnigher von St. Martin gehörigen Ackerparzellen, die Tagsazung auf den 19. November 1. J. Früh 9 Uhr in loco St. Martin angeordnet wurde, und daß die Eicitationsbedingnisse, die Catastralbesitzbogen und der Grundbuchertract am Tage der Eicitation eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Heinricher.

B. 1585. (3)

Nr. 10509.

Convocations. E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach 1. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 17. October d. J. in der Stadt Haus-Nr. 302 verstorbenen Hausbesitzerin Maria Habian, eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Liquidirung derselben den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldeungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. November 1852.

B. 1589. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird kund gemacht: Es sei auf freiwilliges Ansuchen des Jacob Kopazh, in die öffentliche Versteigerung seines, im Grundbuche des vormaligen Stadtdominiums Lack sub Urb. Nr. 160 vorkommenden Hauses, des dazu gehörigen Gartens und mehrerer Waldantheile, im beiläufigen Flächenmaße von 5 Joch und 627 □ Käster gewilligt, und deren Bonahe auf den 30. November 1. J. Vormittags um 10 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden. Hiezu werden Kaufstücker mit dem Besahe eingeladen, daß das Eicitationsobject um 900 fl. wird ausgerufen werden, und daß die dießfälligen Eicitationsbedingnisse, der Grundbuchertract und die Catastral-Schätzungsbögen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Lack am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

B. 1603. (2)

Nr. 7900.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts.

Gläubiger.

Vor dem gesertigten Bezirksgerichte haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. August 1852 verstorbenen Georg Meden, Realitätenbesitzers in Bigaun, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. December 1. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldeungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Planina den 11. September 1852.

B. 549. a (7)

# R. k. südl. Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

## Absfahrt der Züge in der Richtung von

Mürzzuschlag nach Laibach.

Laibach nach Mürzzuschlag.

Absfahrt von der Station	Postzug	Personenzug	Absfahrt von der Station	Personenzug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Gras	8. 35 "	6. 55 Abends	Cilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Cilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.